

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 R. 80 H., ganzjährig 9 R. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Pres. oder 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baross-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2116.

Sonntag, am 1. Feber 1914

42. Jahrgang



dinge dem Interesse der Gesamtheit wenig förderlich. Denn der übermäßige Umfang des Besitzes ist ein Hindernis für die wirtschaftlich richtige Verwertung.

Wenn Reichtum über eine gewisse Summe hinaus vom Staate weggenommen werden sollte, so würde solcher nicht mehr bestehen. Außerdem würde eine Kontrolle hierüber mit sehr großen Schwierigkeiten verbunden sein. Ein Anderes ist die Art des Erwerbes von Reichtum, ob derselbe auf ehrliche und anständige Weise erlangt oder durch Gewissen-

losigkeit und Unredlichkeit zusammengeschart worden sei.

Wer dem Drang nach Reichtum mit Aufopferung seiner Ehre nicht zu widerstehen vermag, der wird doch der Mehrzahl der Menschen nicht als der Beneidenswerteste und Glücklichsche erscheinen. Die manchen in die Augen springenden Fälle von Erwerb großer Reichtümer durch schwindelhafte Anpreisung wertloser Gegenstände dürfen keineswegs als Beispiel zur Nachahmung angesehen werden.

Unter Schmarozer-Reichtum versteht man jenen großen Besitz, der sich z. B. auf waghalsige Börsenoperationen zurückführen läßt, wo allein der blinde Zufall dem sinnlosen Spieler oft riesige Schätze in den Schoß wirft, oder jene Vermögen, die sich auf schädlichen Vertrauensmißbrauch gründen, wo das Publikum durch Vorspiegelung erdichteter Tatsachen zur Hergabe seines Geldes veranlaßt worden, das aber nur zum verschwindend kleinen Teil für die angepriesenen Unternehmungen verwendet, vielmehr größtenteils in die Taschen raffinierter Betrüger gewandert ist.

Die Fälle liegen noch nicht weit hinter uns, wo für Eisenbahnen und Kanäle in Amerika und auch in Europa Millionen aufgebracht wurden. Mit diesen Mitteln hätten wirklich zukunftsreiche Unternehmungen hergestellt werden können, die in kurzer Zeit das aufgewendete Kapital mit wucherischen Zinsen wieder eingebracht hätten. Nun stellte sich heraus, daß von den aufgebrachten Geldern kaum nennenswerter Bruchteil auf die angepriesenen Unternehmungen verwendet worden ist. Der größte Teil des Geldes muß vor Ankunft am Orte seine angeblichen Bestimmung in den Taschen der Macher verschwunden sein. Der Erfolg dieser Magimen ist von ausnehmend gemeinschädlicher Wirkung.

Die täglich sich neu erzeugenden

## Wirtschaftliche Gegensätze.

Feindseligkeit der Nichtbesitzenden gegen Reichtum und Ueberfluß ist zum großen Teil in dem Gefühl des Neides begründet. So rein menschlich dieses Gefühl ist, so darf demselben doch keine Berechtigung zuerkannt werden. Der Aerger über die Ungleichheit des Loses erhält aber eine gewisse Begründung, wenn Wohlleben und Reichtum gepaart mit Hochmut und Dünkel auftreten und der Erwerb des Reichtums ein zufälliger und unverdienter oder auf unsaubere und unredliche Art erzielt wurde. Auch die edlen Seiten der Menschennatur fühlen sich erbittert, wenn Unrecht oder Unredlichkeit in stolzem Prachtgewand einhergeht, während Recht, Redlichkeit oft kaum das Notwendige zur Verfügung hat.

Was die Gegensätze zwischen Armut und Reichtum betrifft, so läßt sich schwer eine befriedigende Ausgleichung zwischen denselben denken. Ebenso schwer ist es, sich eine allgemeine Gleichmäßigkeit des materiellen Wohlstandes vorzustellen. Die Verschiedenheit der Lebenslagen ist als Tatsache hinzunehmen. Es wäre jedoch offenbar töricht, eine Grenze für die Größe des dem Einzelnen gestatteten Besitzes aufstellen zu wollen. Weit über das Maß des Bedarfs und möglichen Verbrauchs hinausgehender Reichtum erscheint aller-

## Aerzte

bezeichnen als vortreffliches  
Hustenmittel



**Kaiser-Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie gegen

## Husten

**Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrh, schmerzenden Hals, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen.**

**6100** not. begl. Zeugnisse von Aerzten u. Private verbürgen den sicheren Erfolg.

Appetitregende, feinschmeckende Bonbons.  
Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller zu haben bei:

**FRANZ FREYLER** Apoth. in Orsova  
sowie in allen Apotheken.



## "CLUB" Zigarettenpapier

ist nur echt mit den hier abgebildeten Schutzmarken.

Jedes Büchl enthält komplett 100 Blatt.

**Vor Imitationen, die alle minderwärtig sind, wird gewarnt.**



Beziehungen und Verhältnisse des Geschäftslebens lassen sich nicht in tiefe Formeln juristischer Wortklauberei bannen. Gesetze mögen von noch so scharfsinnigen Fachmännern und Praktikern erdacht und geprüft sein, es wird dadurch doch wenig Gutes geschaffen und ebenso wenig Nachteil vorgebeugt. Mehr als Gesetze und Strafdrohungen, mehr als obrigkeitliche Konzession und Kontrolle nützt der Geist, welcher das öffentliche Leben und die leitenden Kreise der Geschäftswelt durchdringen sollte.

## Steckenpferd- Lilienmildseife

nach wie vor unentbehrlich für eine rationelle Haut- u. Schönheitspflege. Tägl. Anerkennungs schreiben. à 80 h überall vorrät.

## Chronik.

### Eine elegante Trauung

hat am Mittwoch Nachmittag in der hiesigen röm. kath. Kirche stattgefunden. Die einzige Tochter des Chefs der hiesigen Schiffahrtsbehörde Hr. Oberbaurath Eugen Gruber reichte dem Auserwählten ihres Herzens, Herrn Honvédoberleutnant Julius v. Omasta, ihre Hand zum ewigen Bunde. Die junge Braut hat durch ihren Liebreiz und jugendlichen Anmuth, sowie ihr vornehm-bescheidenes, natürliches Wesen sich die Herzen aller erobert und ganz Orsova ist einig in verehrungsvoller Sympathie für dieses engels-gleiche Wesen. Eine größere, vornehme Hochzeitsgesellschaft begleitete das Brautpaar in die Kirche, wo die Bootsleute in Galauniform Ehrenspalier bildeten. Die Kirche war gedrängt voll und konnte nicht alle Besucher fassen, welche dem feierlichen Akte beiwohnen wollten, trotz der argen Kälte standen gar viele Leute auf der Straße, um die liebliche Braut sehen zu können. Die Ziviltrauung nahm der als Hochzeitsgast hier anwesende Vizegespan unseres Komitates Herr v. Hsekus im hiesigen Matrikel-amte vor. Den massenhaften Glückwünschen, welche den Neuvermählten von allen Seiten zugehen, schließen wir auch die unseren an und wünschen ihnen eine freudenvolle, ungetrübte Zukunft!

### Verlobung.

Der äußerst sympathische und beliebte Oberleutnant des hiesigen Bataillons Herr Eugen Kitticsán verlobte sich mit dem anmuthigen und liebreizenden Fräulein Katicza Swatschek, Tochter des hochgeachteten Kaufmannes Herrn Georg Swatschek. Wir gratulieren!

### Trauung.

Vorigen Sonntag fand in Budapest in der dortigen Moschee die Trauung des hiesigen Juwelierangestellten der Firma Felix Kugler Herrn Halim Etenoff mit Fräulein Margaretha Markus statt.

### Inspizierung.

Vergangene Woche weilte in unserer Stadt der Abtats der gesamten Honvédtruppen Erzellens Feldmarschalleutnant Graf Franz Wlarenzy, behufs Inspizierung des hiesigen Bataillons. Wie wir erfahren haben, soll der Inspizierende dem hiesigen Bataillonskommandanten Herrn Oberstleutnant von Létay, seine höchste Zufriedenheit und Anerkennung zum Ausdruck gebracht haben.

### Ein hochherzige Stiftung.

In Temesvár wurde das Testament des vor einigen Tagen verstorbenen pensionierten

Militärberaters und gewesenen Primarius in Orsova Dr. Franz Szentgyörgyi eröffnet. Der Verbliebene hat die Hälfte seines Vermögens, fünfzigtausend Kronen, für die Errichtung einer Stiftung an der Budapester Universität bestimmt. Aus den Zinsen des Betrages sollen ein oder mehrere Stipendien für ganz unbemittelte Hörer der Medizin gebildet werden, mit der Bedingung jedoch, daß die Stipendisten den erhaltenen Betrag innerhalb zehn Jahren nach Beendigung ihrer Studien zinsfrei an den Fonds zurück-zuerstatten haben.

### Todesfälle.

In Temesvár ist am vergangenen Sonntag Früh der gewesene hiesige Gemeinde- und Spitalsarzt Herr Dr. Franz Szentgyörgyi im Alter von 73 Jahren gestorben. Herr Dr. Szentgyörgyi hatte im Mai vergangenen Jahres Orsova verlassen und ist zu ständigem Aufenthalt nach Brassó, dessen rauhes Klima ihm aber nicht zuträglich war, weshalb er nach Temesvár zog, wo er nun gestorben ist. — Gleichfalls ein ehemaliger Orsovaer, der Bezirksrichter Herr Alexander Mihályi, ist vergangene Woche in seiner Kanzlei in Lugos infolge eines Schlag-anfalles plötzlich gestorben.

### Theater.

Die wahrhaft ausgezeichnete und brave Gesellschaft, die uns so manch' vergnügten Abend bereitet, wird morgen Abend mit „Kis cukros“ ihren Cyklus beenden und sich von hier nach Bajda-Hunyad begeben. — Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt: Nachmittag „Támlásszék“, Abend „Fehő Klári“. Morgen finden abermals zwei Vorstellungen statt uzw. Nachmittag „Méltságos csizmadia“, Abend „Kis cukros“. — Zudem wir nun Herrn Direktor Fehér zum Abschiede ein herzliches Lebewohl sagen, wünschen wir ihm, auch in den übrigen Städten seines Bezirkes gleich wie hier die besten Geschäfte.

### Klavierspinner.

Herr Albert Kemner erlaubt sich hiemit bekannt zu geben, daß er am 4. Feber hier eintrifft, behufs Vornahme von Reparaturen und Stimmen der Klaviere. Herrn Kemner, dessen Ruf ein vorzüglicher ist und der uns schon eine lange Reihe von Jahren besucht, birgt vollste Garantie für absolute tadellose und gewissenhafte Arbeit. — Anmeldungen übernimmt der hiesige Klavierlehrer Herr Johann Smichens.

### Direktor Major Weiss' im Ruhestande.

Herr Major Weiss' der durch 30 Jahre dem hiesigen I. allgem. Beamtenverein der österreichisch-ungarischen Monarchie als leitender Direktor vorgestanden, ist über eigenes Verlangen in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Herr Major Weiss', dieses Musterbild eines Bürgers, eines pflichteifrigen charaktvollen konzilianter und entgegenkommenden Beamten, hat sein Institut zu nicht geahnter Blüthe gebracht und das Vertrauen vollauf gerechtfertigt, welches das Publikum diesen Geldinstitute stets im vollsten Maße entgegengebracht hat. Die militärischen Tugenden die diesen hervorragenden Soldaten während seiner Dienstzeit im Krieg und Frieden so vortheilhaft kennzeichneten hat derselbe nach erfolgter Pensionierung auch ins bürgerliche Leben mit herübergebracht und dieselben waren auch der Leitstern in seinem Wirken, als er an die Spitze des von ihm geleiteten Institutes gestellt wurde. Wir alle die wir heute bei seinem Scheiden gerührt an seiner Seite stehen, und stolzem Blickes hinaufschauen zu den Greise, der in voller geistigen und körperlichen Kraft nach viele jahrelanger Arbeit mit Recht das Bedürfnis nach Ruhe empfindet und von der Leitung seines Institutes scheidet, wir alle bitten den Allmächtigen, daß Er in seiner Gnade dem Major Weiss', unserem lieben Freunde und Mitbürger, einen zufriedenen, glücklichen Lebensabend bescheide, und daß uns dieser edle brave Mann in bester Gesundheit und Lebensfrische noch lange-lange Jahre erhalten bleibe. Zum leitenden Direktor dieses Institutes wurde der langjährige, circa 29 Jahre lang unermüdblich wirkende bisherige Oberbuchhalter und später Direktorstellvertreter Herr Géza Hutterer designirt. Wir können zu dieser Wahl dem Direktionrathes dieses Institutes nur vom Herzen gratuliren; denn eine glücklichere Wahl hätte sie wahrlich nicht treffen können. Herr Hutterer der neue Direktor, aufgewachsen in der Schule des Lebens hat sich aus eigener Kraft durch unermüdblichen Fleiß und Schaffenskraft emporgeschwungen in diese schöne Stellung. Sein lauterer Charakter sind Bürgerschaft dafür, daß er in den Fußstapfen seines Vorgängers wandelnd den Ausbau seines Institutes fortsetzen wird. — Zudem wir heute bewegten Herzens Abschied nehmen von dem scheidenden Direktor Weiss' und ihn all unserer aufrichtigen Liebe und Hochachtung versichern, begrüßen wir mit lebhafter Freude seinen Nachfolger Herrn Géza Hutterer, ihm dessen verfolgend, daß wir in stets gerne in seinem Wirken unterstützen werden. N. M.

### Mozzi.

Mit 5. Feber beginnen wieder die regelmäßigen Mozivorfstellungen. Zur Aufführung gelangt „A fenség“ (die Hohenheit), in drei Akten, Hauptdarsteller Waldemar Bylander. Für den 13. und 14. d. Mts. ist es den Mozibesitzern gelungen, den jüngsten und sensationelsten Schlager „Tangosi eber“ mit großen finanziellen Opfern zu bekommen. In diesen Film werden wir Gelegenheit haben, den neuesten Tanz in seiner Pariser Originalität kennen zu lernen.

### Heberzahlungen

an den Kränzchen des Vereines der Kaufm. Jugend leisteten: Orsovaer Petrolfabrik A.-G. 50 Kronen. Herr Ruß Arpad 30 Kronen. Die Herrn Stefan Rohrer, Scheinberger Mór, Filiph Krassó Wien, Raumann Christoff, Direktor Karl Fuchs, Bloch Sándor, Georg Swatschek je 20 Kronen. Generalmajor Jenakie John, Mathias Grieser, Dr. Nobel Sándor, Freyler Ferencz, Nobel Mór, Ferdinand Schramm, Ferdinand Rida, Sigmund Schmidt Toplecz je 10 Kronen. Christian Eberle Herkulesfürdő,

**Kinder sollten überhaupt keinen Bohnenkaffee trinken, sondern nur gute Milch mit Kaffheiners Kneipp-Malzkaffee.**

Ob warm oder kalt getrunken, immer ist Kaffheiner vollkommen un-schädlich, bekömmlich und dank seiner Zubereitung aus bestem Malz besonders kräftigend.

**Fragen Sie, bitte, hier über Ihren Hausarzt.**



# Einladung

zu der am 8. Feber 1914 vormittags halb 11 Uhr im eigenen Institutslokale abzuhaltenden

## 34. ordentlichen Generalversammlung der Krassoer Sparkassa in Lugos.

### Tagesordnung:

1. Bestimmung zweier Aktionäre zur Authentikation des Protokolls.
2. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr. Vorlage der Bilanz. Erteilung des Absolutariums.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Wahl des Präses auf drei Jahre.
5. Wahl eines Ausschussmitgliedes auf ein Jahr.
6. Wahl von 3 Direktionsmitgliedern auf 3 Jahre.

Lugos, am 19. Jänner 1914.

Die Direktion der Krassoer Sparkassa.

### AKTIVA

### BILANZ-KONTO

### PASSIVA

Kassavorrat . . . . .	160.605	17	Aktienkapital . . . . .	4,000.000	—
Wechsel . . . . .	11,112.416	83	Reservfond * . . . . .	1,000.040	—
Hypothekar-Darlehen . . . . .	4,745.266	35	Dividendenfond . . . . .	100.000	—
Wertpapiere und Stückzinsen . . . . .	3,815.621	43	Kursdifferenzenfond . . . . .	50.000	—
Debitoren in laufender Rechnung mit Deckung . . . . .	510.599	13	Haus-Wertverminderungsfond . . . . .	36.000	—
Für Spiritus-Steuer-Haftungen . . . . .	1,305.000	—	Beamten-Pensionsfond . . . . .	38.215	98
Für Kauttionen . . . . .	290.400	—	Einlagen . . . . .	6,148.782	82
Imobilien: . . . . .			Kreditoren in laufender Rechnung . . . . .	1,346.211	03
Institutshaus . . . . .	41.898	32	Für Spiritus-Steuer-Kredit . . . . .	1,305.000	—
Zinshaus Königsgasse . . . . .	198.929	39	Kauttionen . . . . .	290.400	—
Besitz Kismutnik und Felsó-Ittebe u. sonstige Imobilien . . . . .	413.481	88	Reeskompte . . . . .	3,465.938	21
Lombard, Pfandvorschüsse u. Ratenbrief-Geschäft . . . . .	17.527	60	Cedirte Hypothekardarlehen . . . . .	3,389.104	60
Valuten, verlorste Effekten u. sonst. Aktiven . . . . .	9.120	88	Vertragsmässige Kredite . . . . .	685.000	—
Bureau u. Safe-Deposit-Einrichtung: gänzlich abgeschrieben . . . . .	—	—	Uebernommenes Hypothekardarlehen auf Besitz Felsóittebe . . . . .	49.409	30
Vorausbezahlte Zinsen pro 1914 . . . . .	62.024	14	Unbeobene Dividenden . . . . .	472	—
			Einlagzinsensteuer . . . . .	14.941	05
			Transitorische Posten . . . . .	186.934	14
			Reingewinn . . . . .	576.441	99
	22,682.891	12		22,682.891	12

\* Mit den heurigen Dotirungen betragen die Gesamtreserven K. 1,320.000.

### LASTEN

### ERTRAGNISS-KONTO

### ERTRÄGNISSE

Einlagzinsen . . . . .	301.533	47	Gewinnvortrag vom Jahre 1912 . . . . .	2.380	84
Einlagzinsen-Steuer . . . . .	30.153	34	Wechsel-, Hypothekardarlehen-, Konto-Korrent- und sonstige-Zinsen . . . . .	1,323.219	17
Zinsen nach Reescompte, Hypothekar-Darlehen u. vertragsmässigen Krediten . . . . .	521.718	50	Wertpapier-Zinsen . . . . .	221.178	25
Bezüge d. Aufsichtsrates, d. Ausschusses, der Beamten und Beitrag zum Beamten-Pensionsfond . . . . .	64.688	56	Erträgniss nach Immobilien . . . . .	35.419	29
Steuer und Gebühren . . . . .	98.537	02	Provisionen und diverse Gewinne . . . . .	62.416	31
Regie und Miete . . . . .	22.423	—			
Kursverlust bei Wertpapiere . . . . .	24.334	34			
Abschreibung v. Forderungen . . . . .	4.620	86			
Einrichtung . . . . .	162.78	—			
Reingewinn . . . . .	576.441	99			
	1,644.613	86		1,644.613	86

Lugos, am 31. Dezember 1913.

Ruda li Adolf m. p., Oberbuchhalter.

### DIE DIREKTION:

ifj. Deutsch Ignác m. p., Präses. Deutsch S. Ignác m. p., Vicepräses. Deutsch Bernát m. p. Dr. Fényes József m. p.  
Grünbaum Soma m. p. leit. Director. Hirschl Miksa m. p. Németh Phöbus m. p. Nikolits Dániel m. p.  
Dr. Bostás Gyula m. p. Vértes Lajos m. p.

### DER AUFSICHTSRATH:

Hatleg Titus m. p., Präses. Kammergruber Zsigmond m. p. Klein Alfréd m. p. Tyroler Emil m. p.